

Kapitel 3

Ein typischer Morgen im »Treffpunkt Vaterhaus«

Struktur

0-3 Jahre	Igelnest
3-6 Jahre	Regenbogengruppe
6-13 Jahre	„Treffpunkt Vaterhaus“

Zeitablauf

09:00 Uhr	Eintreffen der Mitarbeiter
09:30 Uhr	Empfang der ersten Kinder Spielzeit
10:15 Uhr	Plenum Lobpreis und Verkündigung
10:55 Uhr	Kleingruppen
11:20 Uhr	Verabschiedung der Kinder

Eintreffen der Mitarbeiter

Um 9:00 Uhr treffen die ersten Mitarbeiter mit ihren Kindern ein. Letzte Vorbereitungen werden getroffen: Es müssen noch einige Kopien angefertigt werden. Die Kleingruppenräume werden vorbereitet, sofern dies nicht schon am Vortag geschehen ist. Der Soundcheck wird durchgeführt, die Bewegungen zu einem Lied nochmals geübt.

9:20 Uhr treffen sich die Mitarbeiter zu einer kurzen Gebetszeit im großen Saal.

Immer mehr Kinder treffen ein. Mitarbeiterkinder, die mit ihren Eltern kommen, aber auch viele Kinder, die einfach die Spielzeit voll nutzen wollen.



Unsere Mitarbeiterin am Empfang ist für den Ansturm der Kinder bereit. Jedes Kind wird herzlich begrüßt. Es erhält ein farbiges Namensschild, sodass es sofort weiß, zu welcher Kleingruppe es gehört.

Mitarbeiter helfen Kindern, die zum ersten Mal in unserer Gemeinde sind, sich zurechtzufinden. Es finden auch kurze Gespräche mit den Eltern statt, die ihre Kinder bringen.

Die Spielzeit

Zu Beginn von »Treffpunkt Vaterhaus« bieten wir eine Spielzeit an, die den Kindern einen leichten Einstieg in das Treffen ermöglicht. Viele altersgemäße Spiel- und Bastelangebote sind beim Eintreffen der Kinder bereits vorbereitet, und diese können frei wählen, was sie machen wollen.





Mitarbeiter helfen Kindern, die sich nicht für ein Spiel entscheiden können, und laden sie ein, bei einer Aktivität mitzumachen. Manche Kinder genießen es, allein mit einem Mitarbeiter zu spielen. Egal, für welches Spiel sie sich schließlich entscheiden: Das primäre Ziel ist, dass die Kinder Spaß haben.

Während des Spielens – das auch den betreuenden Erwachsenen Spaß machen soll – lernen sich Mitarbeiter und Kinder bzw. die Kinder untereinander auf spielerische Weise kennen. Das »Vaterhaus« soll nicht nur eine Veranstaltung, sondern so etwas wie eine große Familie sein.

Da Kinder unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Interessen zu uns kommen, bemühen wir uns, eine breite Vielfalt an Aktivitäten anzubieten. Die einen lieben die Spielangebote, andere basteln lieber. Für die älteren Mädchen gibt es spezielle Angebote, ebenso für die Jungen. Letztere werden von handwerklich begabten Männern geleitet.

Um 10:15 Uhr wird das Ende der Spielphase mit einer Handglocke eingeläutet.

Begrüßung und Lobpreis im Plenum

Auf die Spielphase folgt die zweite Phase von »Treffpunkt Vaterhaus«: das Plenum. Zu diesem sammeln sich alle Kinder im großen Saal des Gemeindezentrums.

Wir bemühen uns, Unruhe und Gedränge zu vermeiden, indem wir eine gewisse Sitzordnung eingeführt haben: Jungen und Mädchen sitzen getrennt und nach Alter gestaffelt. Die Kleinen dürfen ganz vorne sitzen, die Großen und die Erwachsenen befinden sich hinten. In dieser gemeinsamen Zeit werden neue Kinder willkommen geheißen und erhalten ein kleines Begrüßungsgeschenk. Geburtstagskinder dürfen nach vorne kommen und werden mit einem Applaus und einem kleinen Geburtstagschorus gefeiert. Ihr jeweiliger Kleingruppenleiter betet für sie. Kurze Ansagen und ein Eingangsgebet leiten über zur gemeinsamen Lobpreiszeit.

Gott mit Liedern zu feiern und anzubeten, ist ein wesentlicher Teil des Plenums. Die Texte werden mit dem Overheadprojektor auf eine Leinwand geworfen, aber die Kinder kennen die meisten Lieder bereits auswendig und singen begeistert mit.

In diesem Bereich bemühen wir uns, die musikalisch begabten Kinder mit einzubeziehen. Und sie sind stolz darauf, sich einbringen zu dürfen. Einmal im Monat gestaltet sogar unsere Kinderband »Kids praise« den Lobpreis.



Zu vielen Liedern gibt es ausdrucksstarke Bewegungen. Alle machen mit, auch die Erwachsenen! Ältere Kinder, die cool sein wollen und keine Lust mehr haben, die Bewegungen mitzumachen, haben die Freiheit, einfach nur aufzustehen und mitzusingen.

Meistens schließt die Lobpreiszeit mit einem Gebet des Lobpreisleiters ab.

Verkündigung im Plenum

Dann kommt der Höhepunkt des Morgens: die Verkündigung von Gottes Wort. Wir bemühen uns, diesen Teil anschaulich, bibelgemäß und relevant für das Leben der Kinder zu gestalten.

Um die unterschiedlichen Lernstile der Kinder anzusprechen,

geben wir den Kindern die Möglichkeit, das, was sie hören, auch zu sehen; selbst geschriebene kleine Theaterstücke oder Szenen sind bei den Kindern besonders beliebt und haben ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.



Auch die Dekoration des Raumes und das Bühnenbild sollen den Kindern dabei helfen, die biblische Wahrheit tiefer zu erfassen und in Erinnerung zu behalten. Aus diesem Grund bereitet unser Dekoteam den Raum entsprechend der jeweiligen Einheit vor.

Die Kleingruppen

Nach dem Plenum beginnt kurz vor 11:00 Uhr die dritte Phase des »Vaterhaus«-Morgens: Mit den jeweiligen KleingruppenleiterInnen verlassen die Kinder gruppenweise den Raum. Die Kleingruppen sind das Herzstück des »Vaterhauses«: Jeweils 10–12 Kinder treffen sich mit Gleichaltrigen in einem kleineren Raum.

Im Rahmen ihrer jeweiligen Gruppen haben die LeiterInnen die Möglichkeit, das Gehörte aufzugreifen, es zu vertiefen und den Kindern bei der Umsetzung in ihrem Alltag zu helfen. Dabei darf jedes Kind sagen, was es denkt, und kann alle seine Fragen loswerden.

Da die Kinder an jedem Sonntag in der gleichen Kleingruppe zusammenkommen, wachsen Vertrauen und Offenheit. Sie können ohne Scheu von ihren Nöten und Anliegen erzählen. Die Kin-



der lernen, aufeinander zu hören und füreinander einzustehen; Gemeinschaft wird so konkret und erlebbar.

Die inhaltliche Gestaltung der Kleingruppen variiert je nach Alter. Die großen Mädchen singen gerne »ihre« Lieder und beten auch gerne füreinander. Liebevoll ist jeder Raum vorbereitet: Eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken lässt auch die leiblichen Bedürfnisse nicht zu kurz kommen.

Nicht nur im Plenum, auch in den Kleingruppen spielt das Gebet eine zentrale Rolle. Die Kinder lernen, mit Gott zu reden. Sie erleben, wie schön es ist, wenn andere für einen beten, und wie wichtig die Fürbitte für andere ist. Es ist immer wieder bewegend zu sehen, wie treu Kinder für ein Anliegen beten.

Pünktlich um 11:20 Uhr endet der Erwachsenengottesdienst. Das Läuten der »Segensglocke« ist das Signal, dass auch die »Vaterhaus«-Kleingruppen zum Ende kommen müssen. Oft wird in der Kleingruppe zum Abschluss der Segen gesprochen und so die Brücke zum Erwachsenen-Gottesdienst geschlagen.

Regenbogengruppe und Igelnest

Zeitgleich zu den »Großen« treffen sich in einem eigenen Bereich die Kindergartenkinder und die ganz Kleinen. Da uns gerade die Jüngsten besonders am Herzen liegen, werden beide Teilbereiche von »Treffpunkt Vaterhaus« in eigenen Kapiteln im Anhang dieses Buches dargestellt. Weil die Abläufe ähnlich sind, sind manche Überschneidungen unvermeidbar, wir nehmen sie aber in Kauf, um die altersbedingten Besonderheiten möglichst klar herauszustellen.

Das »Vaterhaus« ist für viele Kinder zu einem Höhepunkt ihrer Woche geworden, ein Termin, den sie auf keinen Fall missen wollen. Und ähnlich geht es auch den Erwachsenen, die in diesem Bereich mitarbeiten. Sie freuen sich Woche für Woche auf »ihre« Kinder, die ihnen schon nach kurzer Zeit ans Herz gewachsen sind.

